

Die heilpädagogischen Angebote stehen Ihnen zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

- 07.30 – 08.30 Uhr Einzelförderung
- 08.30 – 11.30 Uhr Gruppenangebot im Spielzimmer
- 11.30 – 12.30 Uhr Einzelförderung
- 13.00 – 15.00 Uhr Beratung/Einzelförderung
(nach Vereinbarung)



Ich freue mich auf Sie!

Britta Franz
Diplom-Heilpädagogin &
Kinderkrankenschwester

St. Franziskus-Hospital GmbH

Hohenzollernring 72, 48145 Münster
Tel: 0251 9 35-17 24

station24@sfh-muenster.de
www.sfh-muenster.de



Zertifiziert nach den Regeln der
KTQ GmbH und der proCum Cert GmbH

HEILPÄDAGOGISCHE BETREUUNG



**ST. FRANZISKUS-HOSPITAL
MÜNSTER**



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster



Der Aufenthalt in einem Krankenhaus stellt für den Patienten und seine Angehörigen eine besondere Lebenssituation dar, die von vielen Sorgen und Ängsten geprägt ist.

Trotz der schweren Belastungen in der Klinik sollen Kinder und Jugendliche den Klinikaufenthalt dennoch positiv erleben können und einen angemessenen Umgang mit ihrer Krankheit oder Behinderung entwickeln.

Ziel der heilpädagogischen Arbeit ist es, auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Patienten und ihrer Familien einzugehen und sie bei der Bewältigung des Krankenhausaufenthalts zu begleiten, zu beraten, zu unterstützen und zu fördern.

Die heilpädagogische Arbeit findet im interdisziplinären Austausch mit Ärzten und Pflegepersonal statt.

Möglichkeiten heilpädagogischen Handelns für Kinder und Jugendliche

- Wahrnehmung von individuellen Bedürfnissen
- Ausdruck und Verarbeitung von Gefühlen wie Angst, Schmerz oder Wut
- Stärkung des Selbstvertrauens
- Entwicklung von Bewältigungsstrategien und Handlungskompetenz
- Ermöglichen von aktivem Handeln und kreativer Entfaltung
- Erlernen sozialer Kompetenzen
- Schaffung eines medizinfreien Raumes im Krankenhaus
- Ermöglichen von „Normalität“

Möglichkeiten pädagogischen Handelns für die Eltern

- Raum für persönliche Gespräche und emotionale Entlastung
- Zeit für eigene Bedürfnisse
- Anleitung zum Spiel
- Gemeinsames Erarbeiten von Handlungsperspektiven
- Sensibilisierung für die Stärken der Kinder/Jugendlichen
- Vernetzung und Vermittlung mit Institutionen wie Frühförderstellen, Beratungsstellen, etc.